

Leserfrage

Können Sie mir einen Vorschlag machen, wie man das Kindergeld (Laufzeit 18 Jahre) vernünftig anlegen könnte? Von Banken und Maklern werden bevorzugt fondsgebundene Rentenversicherungen angeboten, denen ich jedoch kritisch gegenüber stehe.

Uwe K., Berchtesgaden

Ihre kritische Haltung Versicherungsprodukten gegenüber ist meiner Meinung nach gerechtfertigt. Bei fondsgebundenen Renten- oder Lebensversicherungen sind die Kosten in der Regel sehr hoch. Das ist gut für den Vermittler, aber schlecht für den Anleger. Aus meiner Sicht besteht kein Zweifel daran, dass einer der wichtigsten Faktoren für den langfristigen Anlageerfolg die Gebühren und Kosten sind. Neben einmaligen Abschlussgebühren oder Ausgabeaufschlägen sind vor allem auch die laufenden Kosten zu beachten.

Nehmen wir beispielsweise an, Sie hätten die Wahl zwischen zwei Sparformen, die beide vor Kosten fünf Prozent versprechen. Nur einmal haben Sie ein Prozent laufende Kosten pro Jahr, beim anderen Produkt zwei. Dieser geringfügig scheinende Unterschied macht für Sie nach 18 Jahren etwa 5300 Euro aus. Alles andere also als Peanuts. Genau wegen dieser hohen Kostenbelastung rate ich in der Regel von Versicherungsprodukten ab, aber auch von den meisten aktiv gemanagten Investmentfonds. Die Frage ist, was dann noch übrig bleibt.

Bei der Wahl der richtigen Anlageform spielt Ihre Risikobereitschaft eine wichtige Rolle. Wenn Sie gar kein Risiko eingehen möchten, sollten Sie das gute alte Sparbuch oder ein Tagesgeldkonto wählen. Wird das Kindergeld von 184 Euro monatlich beispielsweise mit einem Zinssatz von ein Prozent pro Jahr angespart, können so schätzungsweise 43 500 Euro herauskommen.

Sind Sie hingegen risikofreudig, dann kommen Aktieninvestments in Frage. Um die nötige Streuung sicherzustellen, empfehle ich Exchange Traded Funds (ETFs), also börsengehandelte Fonds. Nehmen wir einmal an, dass hier eine Rendite von sechs Prozent möglich ist, dann werden Sie so nach 18 Jahren etwa 70 400 Euro angespart haben. Eine Idee besteht natürlich darin, sehr sichere Sparformen und risikoreiche ETFs zu kombinieren.

Hannes Peterreins ist Geschäftsführer der Dr. Peterreins Portfolio Consulting in München.